



Co-funded by
the European Union

WORKSHOP -DREHBUCH

ZUR VERMITTLUNG NACHHALTIGER
UND GLOBALER THEMEN IN DER JUGENDARBEIT

von Birgit Kastner & Ninja Konrad

access *SÜDWIND*





access



www.bisev-berlin.de



www.suedwind.at



www.vhs.at



www.musol.org



www.fvmp.org

Das Projekt:

"Access - Sozialraumorientierung in der Jugendarbeit 4.0" ist ein von der Europäischen Union gefördertes Erasmus+ Programm. Das Projekt setzt sich mit den eingeschränkten Möglichkeiten der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe von benachteiligten Jugendlichen auseinander und entwickelt Interventionsmodelle, die den drei Schwerpunkten der EU-Jugendstrategie entsprechen: Inklusion, Nachhaltigkeit und digitale Welt. In Berlin, Wien und Valencia entwickelten 3 Projekt tandems, bestehend aus Praktiker:innen der Jugendarbeit und Expert:innen für Inklusion, Nachhaltigkeit und Digitalisierung, partizipative Bildungsprogramme für drei ausgewählte Zielgruppen. Dieses Workshop- Drehbuch ist das Ergebnis des österreichischen Tandems bestehend aus Südwind und VHS Wien.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

1 WARUM WORKSHOP-DREHBUCH ⁵

2 WEN BETRIFFT ES ⁷

3 WELCHE THEMEN ⁹

4 WIE FUNKTIONIERT'S ¹³

5 WENN DAS NOCH NICHT GENUG WAR

Motivations 18
Einführung ins Thema 20
Selbstständiges Arbeiten 22
Abschlussrunde 27
Wenn das noch nicht genug war 29

6 ANHANG ³⁰

WARUM WORKSHOP -DREHBUCH

Dieses Drehbuch soll einen Leitfaden darstellen, um Jugendlichen außerhalb des schulischen Rahmens über das Workshop-Format nachhaltige und globale Themen näher zu bringen.

Es soll ein Hilfsmittel sein, um mit Jugendlichen im nicht-formalen Umfeld Globales Lernen zu betreiben.

Jugendarbeiter:innen, Pädagog:innen und alle, die mit jungen Menschen arbeiten, haben die Möglichkeit dadurch nachhaltige und globale Themen in Form eines kreativen Workshops zu vermitteln.

Durch das Workshop-Format können Jugendlichen wichtige Themen anschaulich und originell vermittelt und mit ihnen darüber gesprochen und diskutiert werden.

Ein Workshop gibt die Möglichkeit eingehender über ein Thema nachzudenken, Informationen und zusätzliches Wissen zu erlangen und selbst zu erarbeiten. Er motiviert aktiv zu werden und dadurch selbstbestimmt zu handeln.

Dieses Workshop-Drehbuch enthält **Materialien**, **Aktivitäten** und **Tipps** zur Vermittlung und Diskussion von nachhaltigen und globalen Themen in der Jugendarbeit auf spielerisch-kreative Weise.

WEN BETRIFFT ES

Viele Jugendliche werden nicht über die formale Bildung erreicht. Aber gerade jungen Menschen sollten globale und nachhaltige Themen vermittelt werden:

- um sie auf ihrem Weg zu verantwortungsvollen, aktiven, informierten Bürger:innen zu unterstützen;
- um ihnen Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen;
- um ihnen verständlich zu machen, was um sie herum geschieht und warum, und was sie tun können, um selbstbestimmt zu handeln;
- um an Lösungen mitwirken zu können

Fragen wie:

- „Was haben diese Themen mit mir zu tun?“
- „Welche Auswirkungen haben sie auf mich/auf mein unmittelbares Umfeld?“
- „Welche Auswirkungen haben sie auf andere Menschen/auf die Umwelt?“
- „Was kann ich tun? Wie kann ich aktiv werden?“

Sollten unbedingt mit Jugendlichen thematisiert werden.

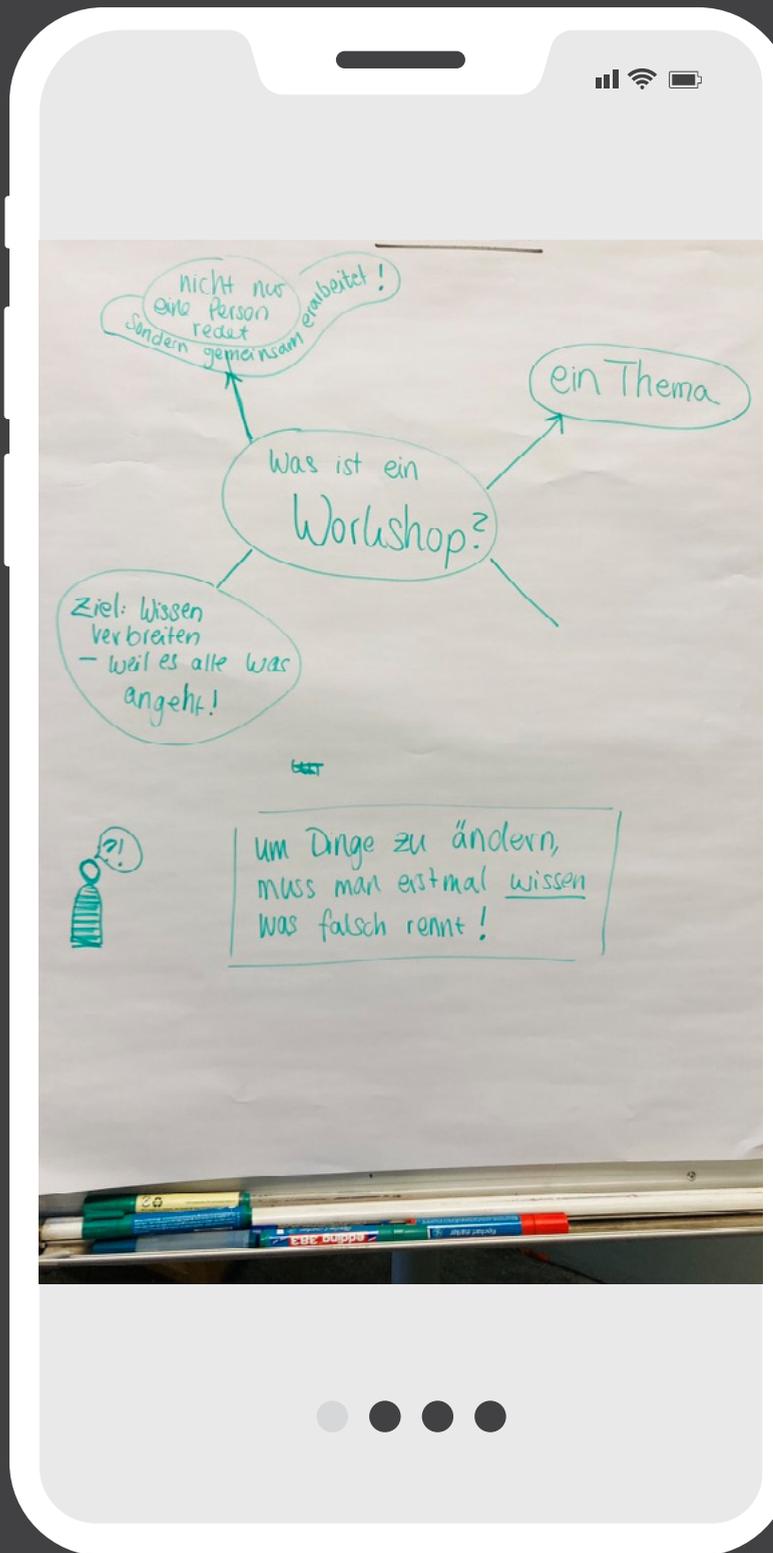


WELCHE THEMEN

Mit Hilfe dieses Workshop-Drehbuchs sollen Themen und Inhalte des Globalen Lernens vermittelt werden. Besonders jungen Menschen, die sonst nicht oder nur wenig damit in Berührung kommen.

Themen und Inhalte des Globalen Lernens:

Klimawandel	Gleichstellung der Geschlechter	Biodiversität	Politische Macht
Demokratie und Menschenrechte	Weltwirtschaft und internationaler Handel	Nachhaltige Entwicklung	Konsum und Produktion
Ernährung und Landwirtschaft	Ressourcen	Diversität und interkulturelle Beziehungen	Armut
Gesundheit und Wohlbefinden	Friede und Konflikte	Bildung	Migration



Tip

Plattform für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

<https://bildung2030.at/>

Tip

Nähere Informationen zu „Globales Lernen“:

https://www.suedwind.at/wp-content/uploads/2024/01/suedwind-bildung_guidelines_gl_de2014.pdf

Fähigkeiten die durch Globales Lernen besonders angesprochen werden:

- Umgang mit Informationen zu globalen Themen und Inhalten;
- Verständnis für globale Prozesse Zusammenhänge und Abhängigkeiten;
- Entscheidungen treffen, die auf Informationen zu globalen Themen und Inhalten beruhen.

Schlüsselkompetenzen, die durch Globales Lernen gefördert werden:

- Kritisches Denken z.B. Umgang mit widersprüchlichen und komplexen Themen/Inhalten;
- Kommunikative Fähigkeiten z.B. Meinungen formulieren und diskutieren, anerkennen von unterschiedlichen Ansichten;
- Konfliktlösung z.B. Meinungsbildung und Diskussion von verschiedenen Positionen zu globalen Themen/Inhalten;
- Kreatives Denken z.B. alternative Lösungen zu globalen Themen/Inhalten diskutieren.

Werte, die durch Globales Lernen vermittelt werden:

- Nachhaltigkeit
- Würde
- Gerechtigkeit
- Gleichberechtigung
- Freiheit
- Vielfalt
- Friede

Haltungen und Einstellungen, die durch Globales Lernen behandelt werden:

- Respekt
- Offenheit
- Empathie
- Integrität
- Verantwortung
- Solidarität



WAS ERWARTET EUCH

Ein bereits bestehender Workshop zu einem nachhaltigen Thema wurde im Zuge des EU Erasmus-Projekts „Access“ einer Gruppe junger Menschen an der VHS Wien vorgestellt.

Bei mehreren Treffen wurde Feedback in Form von Kritik, Ideen und Vorschlägen von den Jugendlichen gesammelt, aus denen dann gemeinsam Methoden und Materialien für ein Workshop-Drehbuch entwickelt wurden.

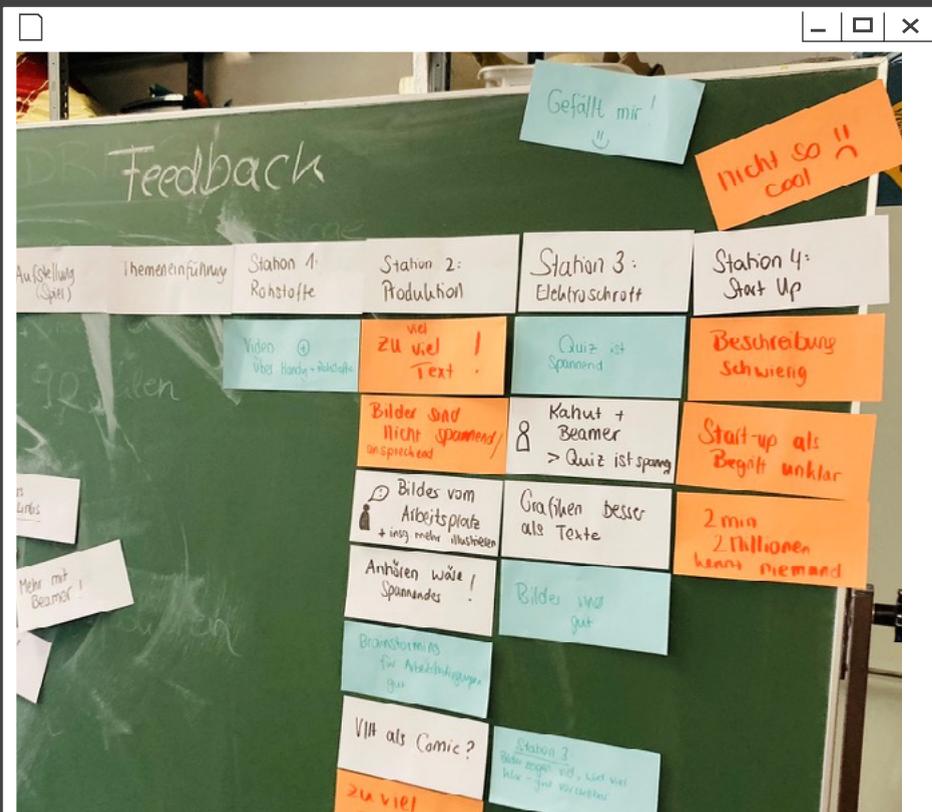
Ziel war es, Workshop-Aktivitäten und -Materialien möglichst ansprechend, anschaulich und in einfach verständlicher Sprache zu gestalten.

Das Ergebnis sind die hier vorgeschlagenen **Materialien**, **Aktivitäten** und **Tipps** und die Beschreibung einzelner Phasen eines Workshops.

Dabei können auch einfach nur Teile der beschriebenen Phasen eines Workshops oder einzelne Materialien verwendet werden.

Es geht nicht darum das Drehbuch Schritt für Schritt zu befolgen, sondern einen Workshop zu gestalten, der zur jeweiligen Gruppe und einem bestimmten Thema passt.

Jugendarbeiter:innen und Pädagog:innen können mit Hilfe dieser Vorschläge ein leeres Workshop-Planungsformular zu einem nachhaltigen Thema ihrer Wahl bzw. einem Thema, dass von den Jugendlichen ausgewählt wird, befüllen und einen eigenen Workshop kreieren (siehe Anhang „Workshop-Planungsformular Vorlage“).



Workshop-Planungsformular	
Workshop Titel	Workshop zu nachhaltigem/globalem Thema
Zielgruppe/Setting	Jugendliche außerhalb des schulischen Rahmens, außerhalb formaler Bildungseinrichtungen Jugendzentrum, VHS-Kurs, AMS Maßnahme, Verein,...
Altersgruppe	15-21
Beschreibung Inhalt	Thema: Um was geht es heute? Kurze Beschreibung des Workshop Inhaltes
Länge Pausen	Die Länge des Workshops kann angepasst werden an Zeit die zur Verfügung steht, an die Aufmerksamkeitsspanne der Jugendlichen, etc. Ein Workshop kann zwischen 90 - 120min. dauern. <i>Tip:</i> Pausen machen und diese zu Beginn mit den Teilnehmer:innen klar kommunizieren (wann- wie lange - wie viele)!
Allgemeine Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in ein nachhaltiges und/oder globales Thema; • Verständnisaufbau für globale Zusammenhänge und Nachhaltigkeit > „Welche Auswirkungen kann unser Handeln hier auf andere Länder/Regionen und Menschen/die Umwelt anderswo haben“; • Unterstützung auf dem Weg zu verantwortungsvollen, aktiven, informierten Bürger:innen; • Wie kann man selbstbestimmt handeln; • Und an Lösungen mitwirken. <i>Tip:</i> Möglichkeiten und positive Beispiele aufzeigen - Nicht Machtlosigkeit oder Schuldgefühle erzeugen!
Materialien Aktivitäten	Papierbögen, Flipchart, Pinnwand oder Tafel, bunte Stifte, Handys der Jugendlichen, wenn vorhanden Beamer oder andere Möglichkeit zum Abspielen von Videos und Ton,... Details zu Materialien und Aktivitäten finden sich in den folgenden Kapiteln.

WIE FUNKTIONIERT'S

PHASEN EINES WORKSHOPS:

MOTIVATION

Die Motivationsphase ist eine der wichtigsten Elemente eines Workshops um die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden (TN) zu gewinnen.

Durch Emotionen wie Überraschung, Spaß und gemeinsames Lachen oder Nachdenken werden das Interesse und die Neugierde auf den Workshop oder auch bereits für ein bestimmtes Thema geweckt.

Dies kann auch einen ersten Einblick darüber bringen, was die TN bereits über ein Thema wissen.

Dauer: 5–10 min.

Material	Aktivität
----------	-----------

„Unterricht und Seminare lebendig gestalten“

– Eine außergewöhnliche Methodensammlung zu Energizern, Cognizern, Tranquilizern und Teamergizern: Zu finden in der baobab-Bibliothek und den Bibliotheken der Südwind Regionalbüros [here](#).

Kostenlos Online-Umfragen erstellen::

<https://www.survio.com/de/>

Kostenloser QR Code Generator:

<https://www.qrcode-generator.de/>



Energizer um aktiv und konzentriert in den Workshop zu starten:

„Stimmungsbarometer“:

Alle stehen auf, durch den Raum zieht sich eine imaginäre Linie - das Stimmungsbarometer. Der Anfang der Linie, z.B. bei der Tür, steht für ein klares JA. Das Ende der Linie, z.B. beim gegenüberliegenden Fenster, steht für ein klares NEIN. Dazwischen liegen Antworten wie eher Ja, ein bisschen oder eher nein, wenig...

Es werden 3-4 Fragen gestellt und die Teilnehmenden stellen sich auf dem "Barometer" bei der für sie passenden Antwort auf. Die Fragen können ganz allgemein sein zum besseren Kennenlernen oder sich schon, in ganz einfacher Form, auf das Thema beziehen.

Beispiel Lebensmittel(-verschwendung):

"Hast du schon einmal etwas gegessen, bei dem das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten war?", "Kochst du selbst?", "Gehst du selbst einkaufen?", "Kannst du dir vorstellen, Lebensmittel zu essen, die bereits weggeworfen wurden, aber noch verpackt sind?" usw.

Activity	Activity
----------	----------

• Gemeinsam kurze lustige und zum Thema passende **Videoclips** ansehen;

Tip: Youtube-Videos können unter „Einstellungen“ verlangsamt und/oder Untertitel eingeschaltet werden..

- Lied/**Musik** anhören;
- Eine kurze Onlineumfrage zum Thema vorbereiten z.B. eine Umfrage zu Handynutzungsgewohnheiten, Essensgewohnheiten Einkaufsgewohnheiten, etc., und den TN über einen QR-Code zugänglich machen;
- Thematisch passende (lustige/alte) **Werbungen** ansehen (Video, Plakat);
- **Fotos/Bilder/Requisiten** mitbringen.

Tip

Wenn sich Jugendliche nicht gut kennen kann es schwierig sein offen über ein Thema zu sprechen. Hier kann eine Onlineumfrage zum Thema einen Überblick über Meinungen, Gewohnheiten, Vorwissen, etc. geben.



„Alle, die...“:

Alle sitzen in einem Sesselkreis. Ein Stuhl fehlt. Die stehende Person befindet sich in der Mitte und benennt ein Kriterium mit dem Satzanfang „Alle, die...“. Teilnehmende, auf die das Kriterium zutrifft verlassen ihren Sitzplatz und suchen möglichst schnell einen neuen freigewordenen Stuhl, auch die Person in der Mitte. Die Person, die keinen Platz mehr findet, bleibt in der Mitte stehen und gibt das nächste Kriterium vor. Die Workshopleitung sollte 2-3 Beispiele vorgeben und als erstes in der Mitte stehen, damit die TN eine Idee bekommen, welche Möglichkeiten es für Kriterien gibt:

„Alle, die Pizza mögen, stehen auf.“

„Alle, die eine Pizza mit Ananas essen würden, suchen sich einen neuen Platz.“

„Alle, die eine Jeansjacke haben, stehen auf“.

„Alle, die lieber weiße Sneakers als bunte Schuhe tragen verlassen ihren Platz.“ etc.

(aus „Unterricht und Seminare lebendig gestalten“ siehe [Materialien](#)).

„ZipZap“:

„: Namenlernen einmal anders – Alle sitzen in einem Sesselkreis. Eine Person steht in der Mitte, zeigt auf eine andere Person und ruft „zip“ oder „zap“. Diese Person muss blitzschnell den Namen ihres linken (bei „zip“) oder rechten Sitznachbarn (bei „zap“) sagen. Ist sie zu langsam oder vertut sich mit dem Namen, muss sie in die Mitte gehen. Ruft die Person in der Mitte „zipzap“ müssen alle TN ihre Plätze wechseln (aus „Unterricht und Seminare lebendig gestalten“ siehe [Materialien](#)).

Tip

In Aktivitäten immer wieder Bewegung einzubauen kann den TN helfen konzentriert und aufmerksam zu bleiben.

EINFÜHRUNG INS THEMA

Dies ist die Phase des allgemeinen Verstehens. Dabei wird das Thema des Workshops kurz vorgestellt. Der Input soll kurz sein und trotzdem den Workshop Inhalt und was die TN dabei erwartet gut verständlich machen.

Fremdwörter, Fachbegriffe oder schwierige Begriffe, die mit dem Workshop-Thema in Zusammenhang stehen und vorkommen, werden erklärt.

Es kann eine Art Glossar mit Hilfe von Online- Werkzeugen wie Padlet oder Canva erstellt werden.

Bereits im Vorfeld sollte man versuchen komplizierte Begriffe zu vermeiden und nach Möglichkeit gegen leicht(er) verständliche auszutauschen.

Dauer: 15–30 min.

Tipp

Wer mehr Zeit hat, kann im Vorfeld Materialien gestalten mit Hilfe von Onlinewerkzeugen wie Coggle, Mentimeter, Padlet, Canva oder Popplet.



Material	Aktivität
<p>"Dollar Street": Die Welt als Straße dargestellt, die nach Einkommen geordnet ist. Alle Menschen wohnen irgendwo auf dieser Straße. Die Ärmsten leben ganz links und die Reichsten ganz rechts. Alle anderen leben irgendwo dazwischen. Hier kann man Familien, Häuser, Essen, Haustiere, Zahnbürsten, Toiletten und vieles mehr entlang der Straße besuchen: Dollar Street.</p> <p>"Didaktisches Handbuch: Werte vermitteln – Werte leben": Baobab Library</p> <p>"Hungry Planet" – Bilder von Familien und ihrem Essen auf der ganzen Welt: Hungry Planet</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärende Stichwortkarten oder Bilder im Raum verteilen • Unbekannte Wörter mit Hilfe von Bildern und Requisiten erklären <p>Zuordnen von Wörtern zu Bildern. Zuordnen von Wörtern zu ihrer Bedeutung (auch als Aktivität bei „Selbstständiges Arbeiten“ möglich): Dazu die Bilder und Texte/Wörter einzeln ausdrucken und durcheinander auflegen. Die TN müssen sie richtig zusammenfügen.</p>

Material	Aktivität
<p>Mentimeter: https://www.mentimeter.com</p> <p>Padlet: https://padlet.com</p> <p>Canva: https://www.canva.com</p> <p>Coggle: https://coggle.it</p> <p>Popplet: https://www.popplet.com</p> <p>Kostenloser QR Code Generator: QR Code Generator</p> <p>Kostenloser Online Quiz erstellen: Kahoo</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Blitzlicht“: Eine kurze Äußerung aller TN zum Workshop-Thema. Dazu sitzen alle im Kreis und die Workshopleitung stellt eine Frage. z.B. „Was erwarte ich vom heutigen Tag?“, „Wie interessant ist für mich das heutige Thema?“; „Was habe ich schon einmal über das heutige Thema gehört?“. Dabei wird ein Gegenstand (z.B. eine Kastanie) von der Person, die sich fertig geäußert hat zur nächsten Person weitergegeben. ODER ein zum Thema passender Gegenstand wird reihum weitergegeben. Jede:r sagt ein Wort, das ihm zum Workshop-Thema spontan einfällt. Der Gegenstand kann z.B. ein Kleidungsstück bei Themen wie Kleidungsindustrie/Konsum/Fast Fashion sein oder ein Glas Wasser bei Klimawandel/Ressourcenverteilung/ Umweltverschmutzung.

Aktivität
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Brainstorming zum Thema: „Was weiß ich darüber?“, „Was stelle ich mir darunter vor“, „Was hat das Thema mit mir zu tun?“ - dazu ein Mind Map oder Thematisches Cluster erstellen lassen (Plakat/Tafel/Flipchart); • ODER digital: „word cloud“ mit Mentimeter erstellen - Das Ergebnis kann während des Workshops sichtbar bleiben (falls ein Beamer vorhanden ist).
<p>„TextPuzzle“: Dazu wir ein Zitat, Sprichwort, bekannter Ausspruch,... in einzelne Wörter zerlegt und diese auf nicht zu kleines Papier (DIN-A5) geschrieben/ gedruckt. Die Aufgabe besteht darin, den Text wieder richtig zusammenzusetzen.</p> <p>Beispiel „Gib einem Hungernden einen Fisch, und er wird einen Tag lang satt. Lehre ihn fischen, und er wird nie mehr hungern.“ – Chinesische Weisheit</p>
<p>„Vier-Ecken-Spiel“: Es werden Fragen, die thematisch zum Workshop passen, gestellt zu denen es vier verschiedene Antwortmöglichkeiten gibt. Jede Ecke des Raumes stellt eine Antwortmöglichkeit dar. Wenn keine Antwortmöglichkeit passt, bleibt man in der Mitte des Raums stehen.</p> <p>Beispiel für eine Frage zum Thema Lebensmittelverschwendung: „Wer hat schon mal etwas gegessen, das das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten hatte?“ Antwortmöglichkeiten: Ja, hab ich – Nein, noch nie, aber würde es tun – Nein und würde es auch nie tun – weiß ich nicht.</p>



Aktivität

1, 2 or 3 – Spiel“:

- Mit Fragen zum Thema: 3 Blätter mit Beschriftung 1, 2 und 3 mitbringen und am Boden nebeneinander auflegen. Passende Fragen mit je 3 Antwortmöglichkeiten vorbereiten. Alle TN stehen. Eine Frage wird laut vorgelesen und die TN stellen sich zu der Antwort (auf das Zahlenblatt), die sie für die Richtige halten. Sie haben dazu ein paar Sekunden Zeit, in der man auch den Spruch aus der Fernsehsendung „1, 2 oder 3 – letzte Chance vorbei. Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr...jetzt“ sagen kann. Dann wird aufgelöst welche Antwort die Richtige ist – 3-4 Durchgänge. Eine Weltkarte ist auch als „Icebreaker“ nutzbar: „Wo kommen Eltern/Großeltern her?“, „Wo liegt das Land/die Länder, um die es heute beim Workshop geht?“, „Wo liegt Österreich?“ - Einstieg ins Thema: Was bedeutet „global“? Dazu können auch Umriss von Ländern, in passender Größe zur Weltkarte, auf (buntem) Karton vorbereitet und ausgeschnitten werden. Diese sollen dann von den TN auf der großen Karte gesucht und richtig aufgelegt werden.

Aktivität

Aktivität mit großer **Weltkarte** (am Boden oder an der Wand): Vorbereitete Requisiten/Bilder sollen von den TN auf der Weltkarte thematisch richtig verteilt werden. Dabei müssen Kontinente und Länder gefunden werden. Dazu ein Arbeitsblatt vorbereiten, auf dem steht in welches Land welches Requisite/Bild gehört und eine kurze Beschreibung warum.

Beispiel:

Welche Stationen durchläuft ein T-Shirt/ein elektronisches Gerät/ein Lebensmittel wo auf der Welt bevor es bei uns im Geschäft liegt?

Tipp

Bei der Weltkarte als „Icebreaker“ sollte bei der Frage „Wo kommen Eltern/Großeltern her?“ darauf geachtet werden, dass es für niemanden in der Gruppe unangenehm wird, weil er/sie es nicht weiß oder es nicht mit allen teilen möchte. Im Zweifel diese Frage weglassen oder eine andere, neutralere Frage überlegen.

Tipp

Eine zusätzliche Jokerstation ist hilfreich. Falls eine Gruppe einmal schneller mit einer Station oder einer Aktivität fertig ist, kann so vermieden werden, dass man die Aufmerksamkeit der Gruppe verliert oder es durch private Gespräche zu laut wird – z.B.: ein kleines Kreuzworträtsel zum Thema anbieten oder Sätze/Aussagen passenden Bildern zuordnen oder ein Textpuzzle machen lassen (siehe „Einführung ins Thema“).

Tipp

Nach Möglichkeit QR-Codes verwenden, die zu Videos, Musik oder Tonaufnahmen führen.



Beim Selbstständigen Arbeiten ist es wichtig:

- Dass es konkrete Anweisungen und Arbeitsaufträge gibt. Es soll allen TN klar sein, was zu tun ist;
- Keine diffusen Aufgaben wie: „Überlegt dazu in der Gruppe“. Sonst läuft man Gefahr, dass man die TN an ihr Handy oder private Gespräche verliert. Wenn etwas innerhalb der Gruppe überlegt/erarbeitet werden soll, dann mit einem kurzen Arbeitsblatt und klaren Anweisungen;
- Aktivitäten so wählen, dass möglichst alle in einer Gruppe etwas zu tun haben, damit man die Jugendlichen und ihre Aufmerksamkeit nicht verliert. Leerphasen vermeiden! (siehe dazu **Tipp**: Jokerstation);
- Möglichst wenig Text zum selbstlesen (Aufmerksamkeitsverlust, sprachliche Barrieren,...)
- Texte, wenn möglich, anhören lassen - Kurze Geschichten/Berichte/Nachrichten können selbst gesprochen, auf eine cloud gestellt und per QR-Code zugänglich gemacht werden.

SELBSTSTÄNDIGES ARBEITEN

Ein Workshop hat nichts mit frontaler Wissensvermittlung zu tun. Daher ist der Kern eines Workshops eine Art Entwicklungs- oder Entstehungsphase. Die Themen sollen durch selbstständiges Arbeiten und dem Austausch untereinander erarbeitet und so Wissen erweitert und Interesse geweckt werden.

Dauer: 45-60 min.

Tipp

Eine bewährte Form für Selbstständiges Arbeiten in einem Workshop ist der Stationenbetrieb.

Tip

Als akustisches Signal kann ein Gong, eine Glocke oder eine Eieruhr benutzt werden. Zu Beginn des Workshops kann zusätzlich mit den TN ausgemacht werden, dass das Signal auch immer dann ertönt, wenn alle kurz zuhören sollen oder wenn es zu laut wird.

Für den Stationenbetrieb werden für 3-5 Stationen Aktivitäten zusammengestellt, die spielerisch und kreativ einen guten Überblick über ein Thema geben. Das Thema wird dann in Kleingruppen reihum an den verschiedenen Stationen bearbeitet. Alle Kleingruppen sollten dabei alle Stationen einmal durchlaufen. Jede Station dauert 10-15min und kann aus einer oder mehrerer Aktivitäten bestehen. Nach diesen 10-15min gibt die Workshopleitung ein vorher mit den TN besprochenes akustisches Signal und die Stationen werden im Uhrzeigersinn gewechselt.

Die TN werden für den Stationenbetrieb und für das „World-Café“ (siehe **Aktivitäten**) in 3-5 Kleingruppen eingeteilt (je nach TN-Zahl).

Unter **Aktivitäten** werden Möglichkeiten zur zufälligen Gruppeneinteilung vorgeschlagen.

Das selbstständige Arbeiten kann auch mit nur einer langen Aktivität, die alle TN zur gleichen Zeit machen, gestaltet werden.

Material	Aktivität - Gruppeneinteilung
<p>„Unterricht und Seminare lebendig gestalten“ — Eine außergewöhnliche Methodensammlung zu Energizern, Cognizern, Tranquilizern und Teamergizern: Zu finden in der baobab-Bibliothek und den Bibliotheken der Südwind Regionalbüros: Link</p> <p>Kostenloser QR Code Generator: Link</p> <p>Kostenlose cloud für z.B. eingesprochene texte: Google Drive</p> <p>„WeltSpiel“ – Anleitung und Entlehnung: Link</p> <p>Sammlung von Methodenhandbücher und Toolkits zu Globalem Lernen in der Jugendarbeit: Link</p> <p>„Gamification und Globales Lernen – Mit dem spielbasierten Ansatz nachhaltigen Konsum bei Jugendlichen fördern“: Zu finden in der baobab-Bibliothek und den Bibliotheken der Südwind Regionalbüros: Link</p> <p>„Methoden-Manual I — Neues Lernen“ — Methoden zur kreativen und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit Problemen und Themen: Link</p> <p>Kostenloses online Whiteboard „Miro“: Link</p> <p>„Das Methodenquartett“ — Eine Sammlung von teilnehmendenorientierten Methoden für Workshops und Seminare: Link</p> <p>„Youth of the World! — Methodenhandbuch zum Globalen Lernen in der außerschulischen Jugendarbeit“: Link</p>	<p>Für den Stationenbetrieb oder das „World Café“: „Line-Up“: Die TN sollen sich nach einem bestimmten Kriterium aufreihen, z.B.: alphabetische Reihenfolge (Vor- oder Nachname), Höhe der Hausnummer, Geburtstage im Kalenderjahr, Größe des Lieblingstieres, etc. Danach wird die Reihe, je nachdem wie viele Gruppen gebildet werden, von 1-3 oder 1-5 durchgezählt (aus „Unterricht und Seminare lebendig gestalten“ siehe Materialien).</p> <p>Wenn wenig Zeit ist kann zur zufälligen Gruppeneinteilung auch einfach nur durchgezählt werden. Beispielsweise bei 4 Gruppen immer wieder bis 4 zählen lassen, bis alle einer Zahl zwischen eins und vier zugeordnet sind. Dann bilden alle Einser, alle Zweier, alle Dreier und alle Vierer gemeinsam eine Gruppe ODER alle müssen reihum aus einer Tasche einen farbigen Zettel ziehen. Alle mit der gleichen Farbe bilden eine Gruppe. Dazu vorher durchzählen, wie viele TN es sind und passend viele Zettel der entsprechenden Gruppenfarben in die Tasche legen. Statt Farben können auch z.B. Ländernamen auf denzetteln stehen und alle mit demselben Land oder – etwas schwieriger – mit Ländern vom selben Kontinent bilden eine Gruppe.</p>
	<p style="text-align: center;">Aktivität</p> <p>Zuordnen von Wörtern zu Bildern/ zu ihrer Bedeutung: Dazu Bilder und Texte/Wörter einzeln ausdrucken, durcheinander auflegen und richtig zuordnen lassen. Es können Bilder und Texte verwendet werden, die nicht nur richtig zugeordnet, sondern auch in der richtigen Reihenfolge aufgelegt werden müssen. In der richtigen Reihenfolge ergeben die Bilder auf ihrer Rückseite ein Lösungswort. So können sich die Kleingruppen selbst kontrollieren.</p> <p><u>Beispiel zum Thema</u> Konsum/Modeindustrie/Klimawandel: Bilder vom Baumwollstrauch bis zur fertigen Jeans ODER Ernährung/Arbeitsbedingungen/Weltwirtschaft: Bilder von der Kakaopflanze bis zur fertigen Schokoladentafel"</p>

Material	Aktivität
<p>„ChallengeU – Anregungen für die außerschulische Jugendarbeit“ — In diesem toolkit findet man 28 „Challenge“-Karten für Jugendliche zu den Themen Natur und Umwelt, Gesundheit und Wohlbefinden, Öffentlicher Raum und Mitgestaltung, Lebensstil und Konsum: Link mit Plakat zum downloaden Link</p> <p>„Didaktisches Handbuch: Werte vermitteln — Werte leben“: Baobab Library</p>	<div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 15px; padding: 10px; background-color: #e0f2f1;"> <p style="text-align: center; margin: 0;"><i>Tip</i></p> <p style="font-size: 0.9em; margin: 0;">Zu Beginn des Stationenbetriebs abklären, dass bei Stationen, wo etwas zugeordnet oder in die richtige Reihenfolge gebracht werden muss, die Materialien für die nächste Gruppe am Ende wieder vermischen werden müssen.</p> </div> <p>Analoges Quiz: Auf einem Blatt (wenn möglich A3-Format) ein Quiz mit 6-8 Fragen zum Thema und jeweils 4 Antwortmöglichkeiten vorbereiten. Es kann als multiple choice-Quiz ODER als Quiz mit nur einer richtigen Antwortmöglichkeit gespielt werden. Die Quiz-Art sollte nicht gemischt werden, damit es nicht zu Verwirrungen kommt. Die TN einer Kleingruppe versuchen das Quiz gemeinsam zu lösen, indem sie kleine Spielsteinchen auf die ihrer Meinung nach richtigen Antworten legen. Wenn sie fertig sind gibt ihnen die Workshopleitung die Auflösung, mit der sie sich selbst kontrollieren können. Alternativ können auch richtig oder falsch-Fragen gestellt werden.</p>
<p style="text-align: center;">Aktivität</p> <p>Fehlersuche: Aus einer Auflistung von jeweils 6 (oder auch mehr) Begriffen soll derjenige herausgesucht werden, der in dieser Aufzählung nichts zu suchen hat. Dazu ein Arbeitsblatt gestalten, das aus 6-12 solcher thematisch passenden Begriffszusammenstellungen besteht. Unter jede Begriffszusammenstellung eine Zeile am Arbeitsblatt einfügen, in der die Auswahl von den Teilnehmenden kurz begründet werden soll.</p> <p>An einer Station jede Gruppe an einem gemeinsamen online Whiteboard zum Thema arbeiten lassen: Im Vorfeld ein Board z.B. mit Miro (siehe Material) gestalten. Darin das Thema und eine Struktur (mit Hilfe von Überschriften und/oder Farbzuordnungen) vorgeben. Das fertige Whiteboard kann bei der Abschlussrunde hergezeigt, besprochen und zur Diskussion genutzt werden</p> <p>Beim „WeltSpiel“ erarbeiten die Spieler:innen gemeinsam ein Bild unserer Erde, das die Verteilung der Weltbevölkerung und die ungleiche Verteilung von Wohlstand und Gütern weltweit aufzeigt und auf ungerechte Wirtschaftsabläufe und die Verarmung vieler Menschen hinweist. Dazu werden eine große Weltkarte, Spielfiguren und – chips benötigt. Die Anleitung gibt es zum Downloaden. Das Spiel kann auch entliehen werden.</p>	<p>Der Workshop kann im „World-Café“ Format gestaltet werden: Jede Station, am besten an Tischen, behandelt einen bestimmten Aspekt des Workshop-Themas. Dazu gibt es an jeder Station ein beschreibbares „Tischtuch“ (ein großer Bogen weißes Papier) und Stifte. Für die „Café-Atmosphäre“ kann es auch Kekse und etwas zu trinken geben. Jeder Tisch wird von einer:m Gastgeber:in durchgehend betreut. Die Kleingruppen verteilen sich und diskutieren am Tisch zur vorgegebenen Fragestellung und halten ihre Ideen auf dem Tischtuch fest. Nach einer vorher festgelegten Zeit wechseln die Gruppen den Tisch. Die:der Gastgeber:in erklärt der neuen Gruppe den Stand der Diskussion und diese wird weitergeführt. Nachdem jede Gruppe jeden Tisch besucht hat, stellen die Gastgeber:innen die Ergebnisse im Plenum vor. (aus „Das Methodenquartett“).</p>

Aktivität

Titel und, je nach Zeit die zur Verfügung steht, Refrain von einem **imaginären Lied** zum Thema überlegen lassen. Dazu ein Arbeitsblatt auflegen, auf dem die TN ihre Ideen aufschreiben können (auch gut als Jokerstation möglich).

Tipp

Nach dem Vorbild des „WeltSpiels“ können auch andere Aktivitäten eingebaut werden, bei denen man zum Thema passende, einfach gestaltete Statistiken oder Grafiken mit (Holz-) Figuren „darstellen“ lassen kann. Dabei werden unterschiedlich große Figuren, wobei jede Größe für eine Zahl steht (100.000 – 10.000 – 1000 – 100 -...), z.B. auf die Balken eines möglichst groß ausgedruckten Diagramms gestellt um eine Zahl begreifbarer zu machen.

Tipp

Workshop als „Escape Room“: TN können bei den einzelnen Stationen Punkte sammeln und mit einer bestimmter Punktezahl bekommen sie einen symbolischen Schlüssel, mit dem sie den Raum verlassen können. Auch die Abschlussrunde kann dazu genutzt werden, indem die TN z.B. für Ideen zu Handlungsansätzen oder Lösungen Punkte sammeln können – alle Gruppen sammeln die Punkte gemeinsam damit ALLE am Schluss den Raum verlassen können!

Tipp

Häufig empfiehlt es sich nicht direkt auf großen Papierbögen zu schreiben, sondern auf vorbereiteten Kärtchen. Diese können auch unterschiedliche Farben haben (für verschiedene Kategorien wie „positives“ oder „negatives“) und später gruppiert und zugeordnet werden.

Aktivität

Auf einer **Weltkarte** können **Collagen** gestaltet werden. Das kann, wie bei „Einführung ins Thema“, mit Hilfe von Requisiten/Bilder zum Thema gemacht werden. Die TN legen die Requisiten zuerst so auf die Weltkarte, wie sie es für richtig halten und überlegen sich auch eine Reihenfolge der „Länderstationen“. Danach begründen sie ihre Wahl und die Reihenfolge schriftlich auf einem vorbereiteten Arbeitsblatt – „Requisit y gehört nach... weil ... und ist die xte Station“. Es gibt ein kurzes Infoblatt mit einer Auflösung mit dem sich die TN selbst kontrollieren können.

Beispiel:

„Welche Stationen durchläuft ein T-Shirt/ein elektronisches Gerät/ein Lebensmittel wo auf der Welt bevor es bei uns im Geschäft liegt?“

ODER es wird eine Weltkarte vorgestaltet mit Icons für verschiedene Dinge, die man sich auf „Dollar Street“ (Material „Einführung ins Thema“) ansehen kann. Die Icons befinden sich auf der Karte auf den Ländern, in dem die TN eine Toilette, ein Haustier, ein Auto, das Essen, etc. besuchen sollen. Dazu braucht jede Gruppe mindestens ein Handy/Tablet oder es wird ein Laptop an der Station aufgestellt.

„Memory der Zusammenhänge“:

Dabei wird ein Memory zum Thema im Vorfeld gestaltet. Die einzelnen Paare sollen dabei aber nicht aus zwei gleichen Bildern bestehen, sondern aus 2 Bildern, die in irgendeiner erkennbaren Weise in Zusammenhang stehen.

Beispiel Bildpaare zum Thema Ernährung: frischer Salat – fauliger Salat, Milchglas – Kuh, Kakaoschote – Schokoladentafel, etc.

ABSCHLUSSRUNDE

Am Ende des Workshops kommen noch einmal alle TN zusammen, um gemeinsam über das Thema zu reflektieren, Inhalte zu wiederholen und sich Handlungsansätze oder Lösungen zu überlegen.

Dauer: 15 minutes.



Tipp

Für eine Abschlussrunde eignet sich der Sesselkreis am besten - alle TN eine Sitzmöglichkeit nehmen und einen Sesselkreis bilden lassen.

Material **Aktivität**

- Kostenlose Online-Umfrage erstellen:**
<https://www.surveymonkey.com/de/>
- Kostenloses Online-Quiz erstellen:**
<https://kahoot.com/de/>
- Kostenloser QR-Code Generator:**
<https://www.qr-code-generator.de/>
- Thema Faire Elektronik:**
[Link](#)
- Mentimeter:**
<https://www.mentimeter.com/>
- Malvorlagen für Mandalas:**
<https://www.mandala-bilder.de>

„Ich gebe das Handy an eine Person weiter, die auch im Workshop xy war“: Sprachnachricht verfassen lassen. Danach kann die Nachricht gemeinsam angehört werden - auch noch zu einem späteren Zeitpunkt, wenn man sich noch einmal trifft oder die Nachricht Jugendlichen vorspielen, die vielleicht nicht dabei waren.

Kurzes **Online-Quiz** oder **-Umfrage** zum Thema vorbereiten und den TN über einen QR-Code zugänglich machen. Dadurch können die TN die Inhalte des Workshops noch einmal wiederholen und sehen, was sie sich alles gemerkt haben.

Aktivität

„Blitzlicht“: Eine kurze Äußerung aller TN zu einer vorgegebenen Frage. Dazu sitzen alle im Kreis und die Workshopleitung benennt die Frage. Dabei wird ein Gegenstand (z.B. eine Kastanie) von der Person, die sich fertig geäußert hat zur nächsten Person weitergegeben.

„Mein T-Shirt“: Für jede:n TN gibt es ein Blatt mit dem Umriss eines T-Shirts auf dem sich 3 leere Felder befinden (siehe Anhang). Die Aufgabe besteht darin in die Felder Symbole oder Bilder zu malen/etwas zu schreiben zu thematisch passenden Aussagen/Fragen. Dazu bunte Stifte anbieten.

Beispiel:

„Was nehme ich vom Workshop mit“, „Was hat mir gefallen/Was nicht“, „Was können wir tun“.

Beispiel

„Etwas in der Gesellschaft, das ich besonders gut finde – Etwas in der Gesellschaft, dass ich unbedingt verbessern/ändern möchte“, „Eine Veränderung in der Welt, die ich mir in den nächsten 5 Jahren wünsche“

Aktivität **Aktivität**

„**Sonne**“ gemeinsam gestalten:
Ein gelber großer Kreis liegt in der Mitte. Die TN schreiben Antworten auf Papierstreifen zu Fragen wie: „Was hat mir gefallen? Was habe ich mir gemerkt? Was war neu? Was wollte ich dazu noch sagen?“...
ODER „Was nehme ich für die Zukunft/ für mich mit? Welche Challenge stelle ich mir? Wie erzähle ich anderen darüber? Was kann ich tun?“
Die Antworten werden mit Wäscheklammern rundherum auf dem Kreis befestigt, bis eine Sonne entsteht. Am Schluss ein Foto vom Ergebnis machen oder im Jugendzentrum/ Kursraum aufhängen.

Post-its mit Gedanken/Ideen/ Lösungsvorschlägen/Erinnerungen an den Workshop beschriften lassen, die die TN zu Hause irgendwohin kleben können (Laptop, Klo, im eigenen Zimmer, Kühlschrank, Jugendzentrum, etc.) Dazu bunte post-its oder Karteikarten und Stifte austeilten.

Mandalas zum Thema ausmalen lassen, zum Entspannen und Reflektieren. Kann auch dazwischen gemacht werden, wenn eine Gruppe sehr unruhig ist ODER auch zum Mitnehmen um zu Hause beim Ausmalen noch einmal über das Thema nachzudenken.

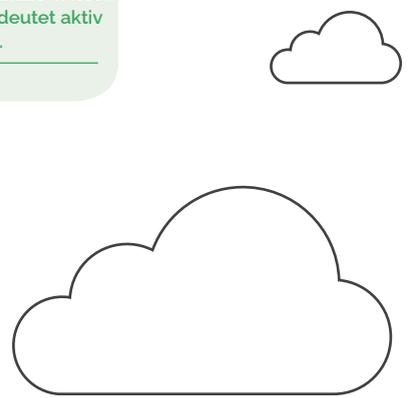
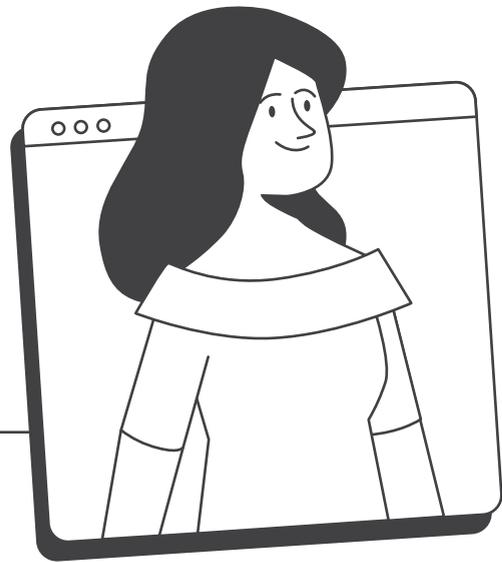
„**Pantomime**“: Jeder stellt pantomimisch dar, was man sich gerade denkt, wie man sich fühlt, was man sich gemerkt hat, was man gerade braucht...
Es geht reihum, im Sitzen oder Stehen. Jeder bleibt in seiner Position, bis alle etwas darstellen („müde, will den Film ganz anschauen, hungrig, will Freunden davon erzählen“,...). Wer möchte erklärt den anderen, was er/sie dargestellt hat.

„**Was können wir tun**“ als Schwerpunkt:
Noch einmal zusammenfassen und Ideen sammeln, was das heutige Thema mit jeder Person zu tun hat. Dazu Fragen stellen, wie: „Wie kann man aktiv werden/ etwas ändern/etwas beeinflussen? - Was bringt das Wissen darüber?“
Schriftlich festhalten auf einem großen Bogen Papier am Boden /der Tafel/ einer Pinnwand. Dazu bunte Stifte/ Kreide und Kärtchen verwenden.

Tipp: Jugendarbeiter:in/Trainer:in kann das Beschriften von gemeinsamen Plakaten übernehmen, wenn sich die Jugendlichen damit nicht wohl fühlen oder ein:e freiwillige:r TN schreibt für alle.

„**word cloud**“ auf mentimeter erstellen lassen („Welche Wörter hast du jetzt nach dem Workshop im Kopf?“)
- Vergleich mit mentimeter vom Workshop Beginn.

Tipp für abschließende Worte
Erst wenn man etwas über ein Thema weiß kann man aktiv werden oder eine bewusste Entscheidung treffen UND auch Freund:innen und Familie Wissen weiterzugeben bedeutet aktiv zu sein.



Film-Tipps: Positivbeispiele zu nachhaltigen und globalen Themen:
„Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“;
„Digital Africa – Soziale Startups revolutionieren den Kontinent“; „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“; „Generation Change – Wer rettet die Welt?“; „Ernährung – die neuen Utopien“

WENN DAS NOCH NICHT GENUG WAR

Vielleicht hat eine:r der Jugendlichen Lust sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen, ohne dass es ein Muss ist, ohne Verpflichtungen, ohne dass sie etwas abgeben oder berichten müssen – einfach nur für sich selbst.

Oder es gibt die Möglichkeit und das Interesse noch weiter mit der Gruppe zum Thema zu arbeiten.

Material **Aktivität**

„**ChallengeU** – In diesem toolkit findet man 28 „Challenge“-Karten für Jugendliche zu den Themen **Natur und Umwelt, Gesundheit und Wohlbefinden, Öffentlicher Raum und Mitgestaltung, Lebensstil und Konsum:**
[Link mit Plakat zum downloaden](#)
[Link](#)

„**Mach mit bei der Klima-Challenge**“:
<https://www.suedwind.at/bildungsmaterial/klima-challenge-plakate/>

Klima-Challenge poster p.1:
<https://www.suedwind.at/bildungsmaterial/klima-challenge-plakate/>

Collection of materials on topic „Fair Electronics“:
<https://www.suedwind.at/konsum-und-verantwortung/rohstoffe-und-elektronik/> Link

Postkarten zum Thema selbst gestalten und verschicken/ verschenken/aufhängen - für Freund:innen, Familie, Bürgermeister:in, Jugendzentrum, Schule, etc. (Postkartenvorlage siehe Anhang).

Die Jugendlichen können sich zum Thema eine Challenge für sich als Einzelpersonen oder für die ganze Gruppe überlegen. Dazu wird entweder für die ganze Gruppe eine Zeitspanne ausgemacht, in der die Challenge erreicht wird. Oder die Einzelpersonen überlegen sich, wie lange sie sich mit ihrer Idee challenge wollen. Dazu kann ein gemeinsames Plakat gestaltet werden. (siehe **Material:** „Challenge U“ und „Klima-Challenge Plakat“).

Besonders motivierte Gruppen können ein **tiktok**-Video oder eine **instagram** story zum Thema gestalten.

Gemeinsam einen **Film** ansehen, z.B. einen gemeinsamen Filmabend mit Snacks und Getränken organisieren (siehe **Filmtipps**)

Literaturliste für Jugendliche mit Filmtipps, etc. auf social media oder auf einer Webseite zur Verfügung stellen (gemeinsame WhatsApp Gruppe, Homepage des Jugendzentrums, etc.)

Tip: QR-Codes anbieten, die zu thematisch passenden Organisationen und Unternehmen führen und, falls es zur Gruppe passt, zu deren Stellenausschreibungen.

AN*h*ANG

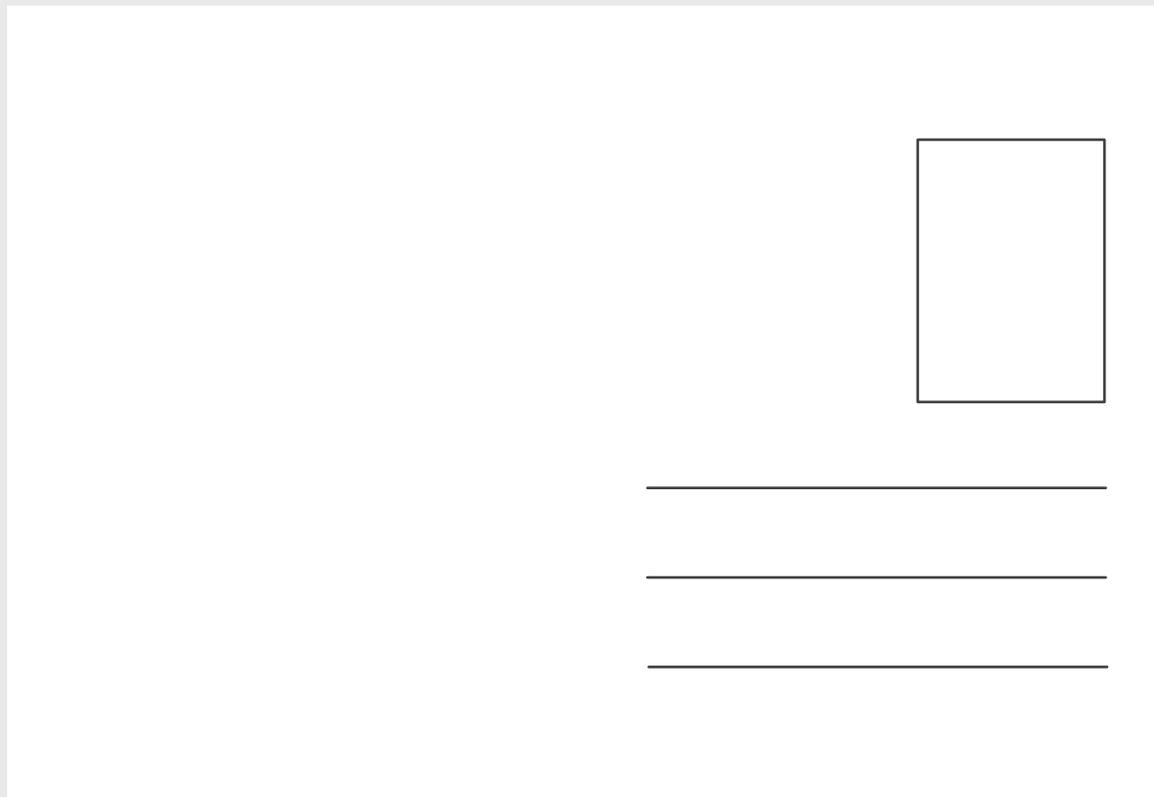
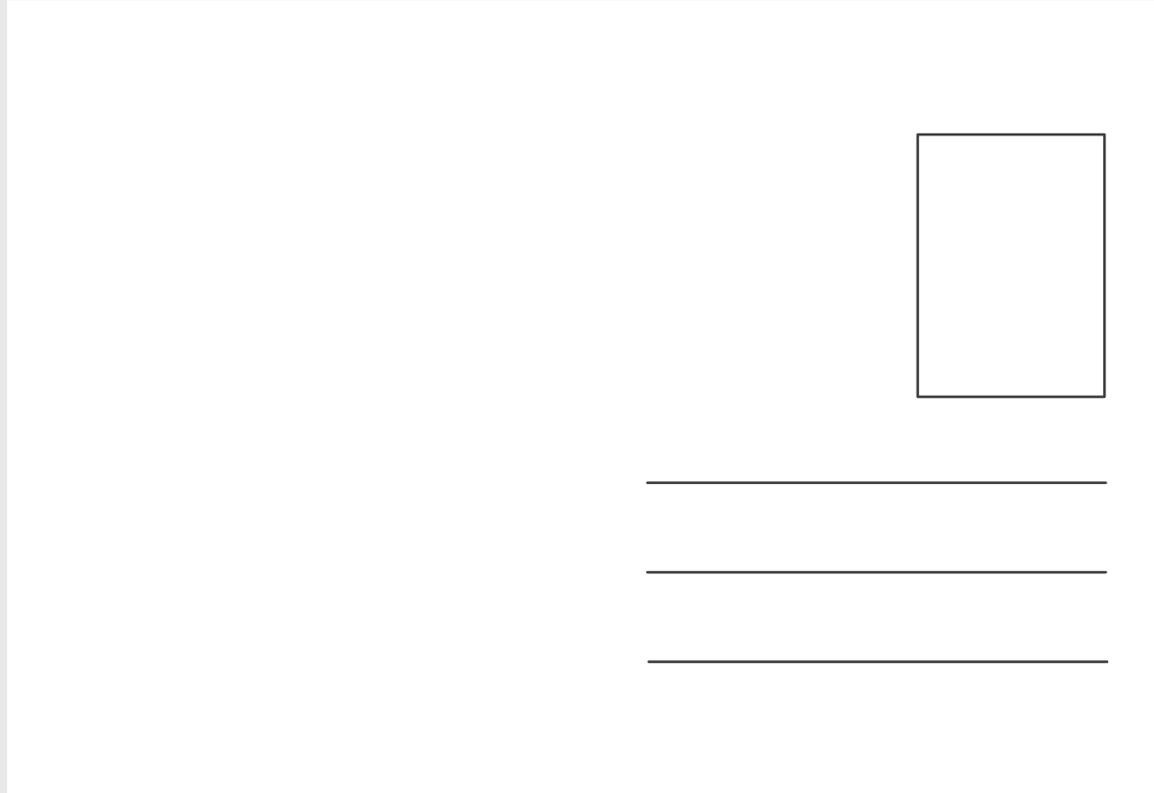


Workshop-Planungsformular (Vorlage)	
Titel des Workshops	
Zielgruppe/ Setting	
Altersgruppe	
Beschreibung Inhalt Workshop	
Länge/ Pausen	
Allgemeine Ziele	
Materialien/ Aktivitäten	

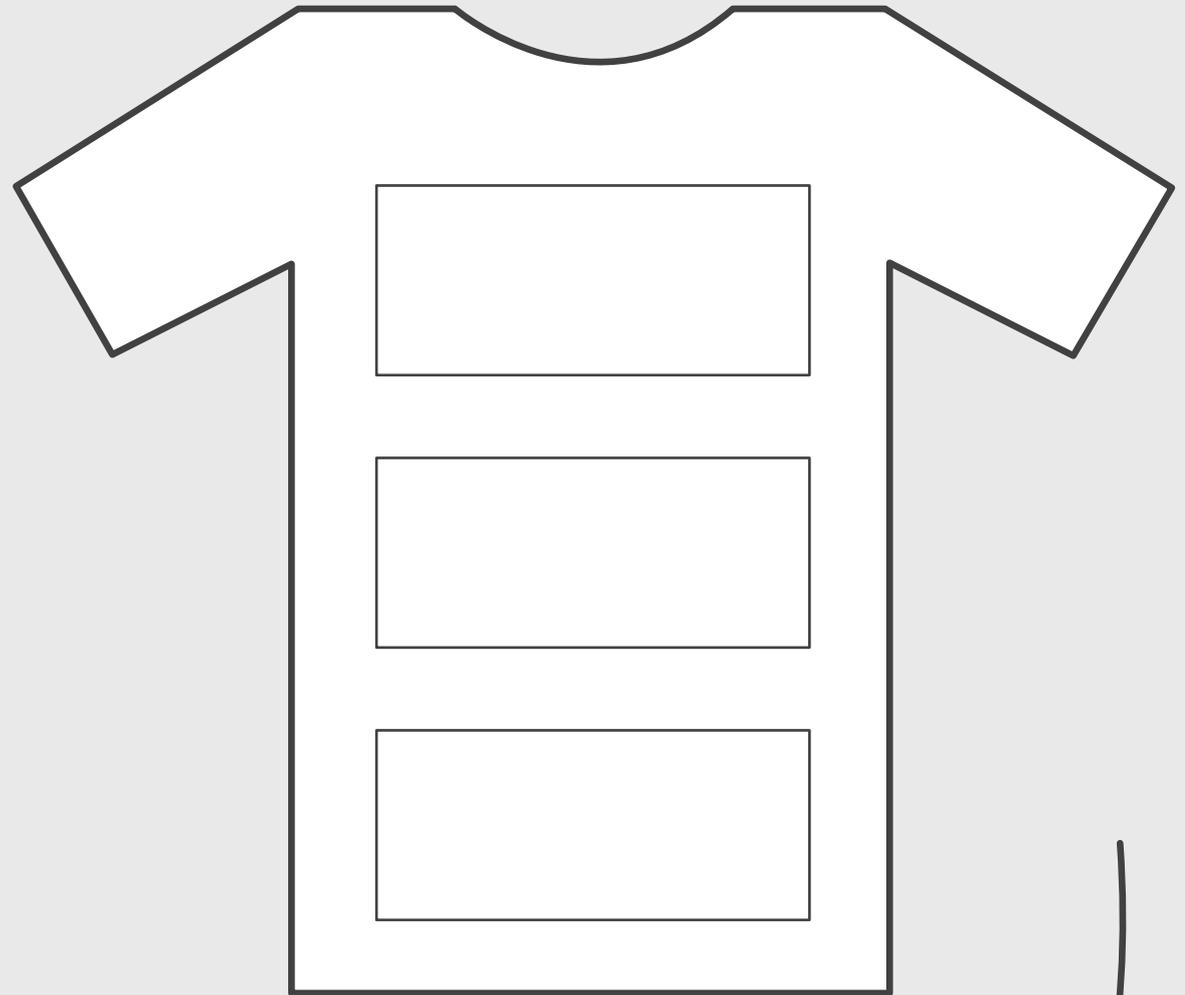
Postkartenvorlage



Postkartenvorlage



„Mein T-Shirt“



Erstellt von

Südwind – Verein für Entwicklungspolitik
und globale Gerechtigkeit

www.bgz-berlin.de
www.access-youth.eu

Projektkoordination

BGZ Berliner Gesellschaft für internationale
Zusammenarbeit mbH

Projekt-Partner

BIS Netzwerk für betriebliche Integration
und Sozialforschung e.V. (BIS), Gesellschaft
für duales Lernen gGmbH (GDLB), Südwind
– Verein für Entwicklungspolitik und globale
Gerechtigkeit (Südwind), Die Wiener
Volkshochschulen GmbH (VHS), Fundación
MUSOL (Musol), Federació Valenciana de
Municipis i Províncies (FVMP)

Autor:innen / Bilder

Südwind

Geldgeber: Europäische Union Erasmus+



Co-funded by
the European Union

Salzburg, 2024



access



www.bisev-berlin.de



www.suedwind.at



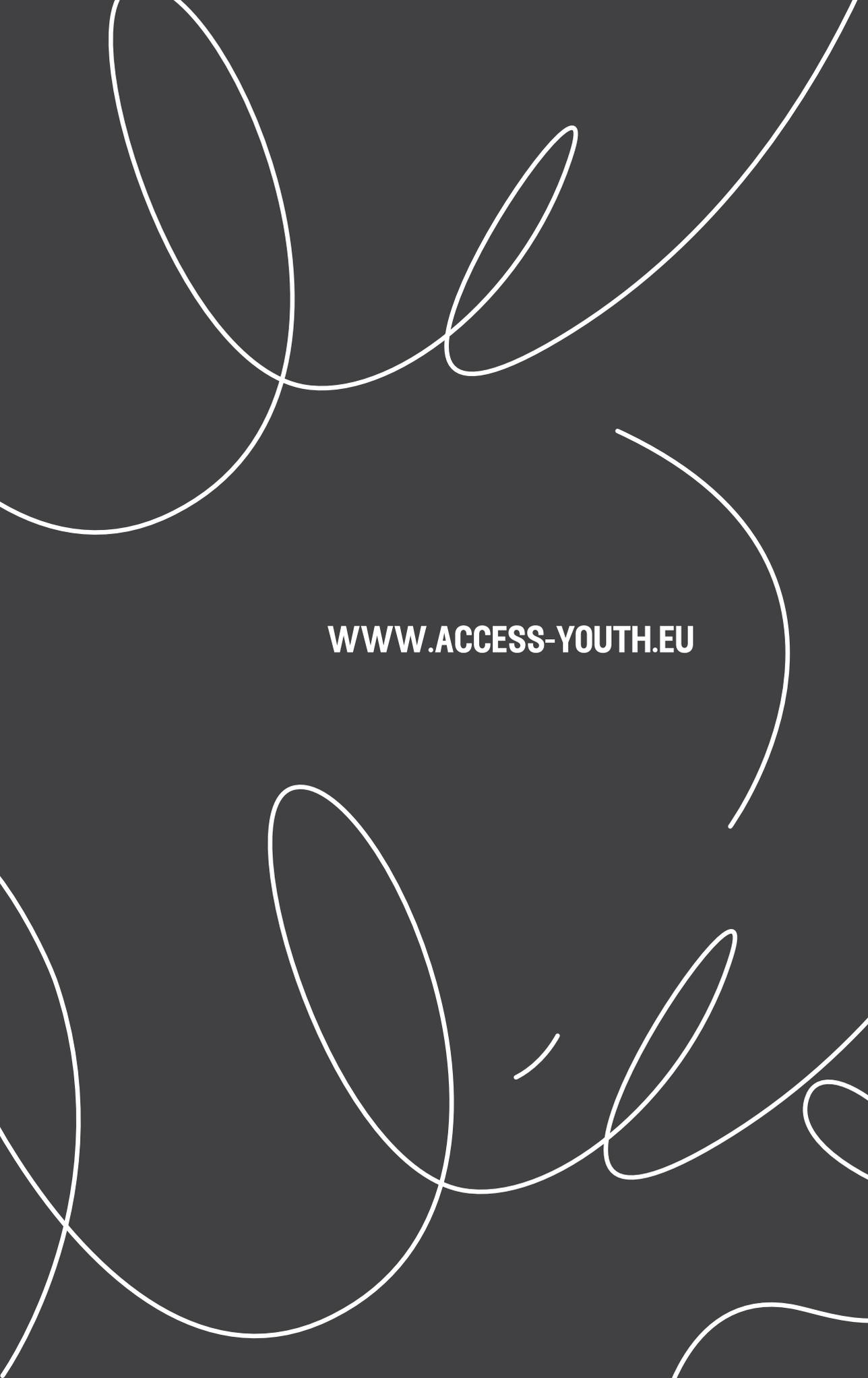
www.vhs.at



www.musol.org



www.fvmp.org

The background features several large, white, hand-drawn style lines that form loops and curves, creating a dynamic and abstract pattern. The lines vary in thickness and orientation, some forming closed loops while others are open curves.

WWW.ACCESS-YOUTH.EU